

228 212, Verlustvortrag aus 1931/32 229 729. — **Kredit:** Vertragliche Einnahmen 750 000, außerordentl. Erträge 150 692, Verlust (Vortrag aus 1931/32 229 729 u. Verlust in 1932/33 366 228) 655 957. Sa. 1 556 649 RM.

Bezüge an Vorst. 25 662 RM. — An A.-R. nur Erstattung seiner haren Anslagen.

**Dividenden 1929/30—1932/33:** 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932/33:** Die Montagearbeiten wurden ohne Störung so gefördert, daß im August 1932 der Probetrieb der einzelnen Anlagenteile beginnen konnte. Dieser Probetrieb, bei welchem die Turbinen, Kessel u. Verdampfer nur über einen Wasser-

widerstand belastet werden konnten, dehnte sich bis zum 1. November 1932 aus. An diesem Tage stand die Anlage nach den vertraglichen Bestimmungen programm- und termingemäß für die Stromlieferung zur Verfügung. — Anschließend an die vollkommene Stillsetzung des Werkes wurden die Konservierungsarbeiten in Angriff genommen, die bis etwa August/September 1933 dauern werden. Mit der Inbetriebnahme des Werkes ist im Sommer 1934 zu rechnen. Vor der Wiederinbetriebsetzung des Werkes für den Beginn der Stromlieferung sind noch verschiedene Restarbeiten zu erledigen, die vorläufig aus Ersparnisgründen zurückgestellt wurden.

## Kraftwerke Mainz-Wiesbaden Aktiengesellschaft.

Sitz in Mainz, Gafnerallee 27.

**Vorstand:** Stadtbau-Dir. Nikolaus Furkel, Mainz; Gen.-Dir. Christian Bücher, Wiesbaden.

**Prokurist:** Ober-Ing. Emil Philipp.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Staatskommissar Dr. Robert Barth, Mainz; 1. Stellv. Bürgermeister Alfred Schulte, Wiesbaden; 2. Stellv. Hilfskommissar Dr. Karl Falk, Mainz; 3. Stellv. Beigeordneter Dipl.-Ing. Jakob Spieser, Wiesbaden; 4. Stellv. Landgerichtsrat Dr. Karl Sack, Mainz; 5. Stellv. Stadtrat Freiherr von Lyncker, Wiesbaden; Geschäftsführer Kurt Mühlenpfort, Mainz-Kostheim; Rechtsanwalt Dr. Hermann Böckel, Geschäftsführer Dr. R. Schmidt, Telegraphenobersekretär K. Ehrsgott, Geschäftsführer K. Wolz, Mainz; Ortsvorsteher Fritz Eitel, Mainz-Ginsheim; Fabrikant Dr. Albert Kirnberger, Kaufmann Dr. K. Eismayer, Mainz; Stadtrat W. Hollenders, Stadtverordnetenvorsteher K. Loebell, Stadtverordneter Felix Piécarski, Stadtverordneter F. Bettner, Stadtverordneter P. Engelmann, Stadtverordneter Heinrich Neuß, Stadtverordneter Dr. L. Fresenius, Stadtverordneter Dr. J. Ochs, Wiesbaden.

**Gegründet:** 28./2. 1931 mit Wirkung ab 1./1. 1931; eingetr. 4./5. 1931. Gründer: Die Stadtgemeinde Mainz; die Wasser-, Elektrizitäts- und Gaswerke Wiesbaden A.-G. zu Wiesbaden; Stadtratsmitglied Redakteur Fritz Ohlhof, Stadtratsmitglied Kaufm. Peter Appel, Mainz; Oberbürgerm. Georg Krücke, Stadtverordnetenvorsteher Eugen Dengel, Wiesbaden.

**Zweck:** Erzeugung, Ankauf und Verkauf von elektrischer Arbeit, Betrieb, Errichtung, Erwerbung, Pachtung und Verpachtung hierzu geeigneter Anlagen, Beteiligung an solchen Unternehmungen und Ausführung aller den Zweck der Ges. fördernden Geschäfte. Die Ges. soll möglichst billig den in ihren Versorgungsgebieten erforderlichen Bedarf an elektrischer Arbeit liefern. Die Gewinnerzielung tritt daher, von einer bescheidenen Rendite des A.-K. abgesehen, nicht in den Vordergrund.

**Besitzum:** Die Stadtgemeinde Mainz brachte in die Ges. ihr gehör. Grundst. in Mainz mit einem Gesamtflächeninhalt von 4,42 ha nebst den darauf befindlichen Anlagen und Einricht., die der Erzeug., der Zu- und Fortleit. von elektr. Arbeit dienen, mit allen dazugehörigen Betriebs- und Wohngebäuden, Anlagen, Leitungen und Ausrüstungen, jedoch ohne die in die Versorgungsgebiete führenden Speisekabel ab Endverschluß im Schalthaus des Kraftwerks, in die neue A.-G. ein. — Die Wasser-, Elektrizitäts- u. Gaswerke Wiesbaden A.-G. brachte Grundstücke in Wiesbaden (2,42 ha) nebst den darauf befindlichen Anlagen und Einricht., die ebenfalls der Erzeugung, der Zu- und Fortleitung von elektr. Arbeit dienen, mit allen dazu gehörigen Betriebs- und Wohngebäuden, Anlagen, Leitungen und Ausrüstungen, jedoch ohne die in die Versorgungsgebiete führenden Speisekabel ab Endverschluß im Schalthaus des Kraftwerks in die neue A.-G. ein. Die Stadtgemeinde Mainz und die Wasser-, Elektrizitäts- u. Gaswerke Wiesbaden A.-G. übertragen, u.

die Ges. übernimmt alle Rechte u. Pflichten aus allen mit der Stromerzeug. und mit dem Bezug von Aushilfsstrom in Beziehung stehenden Verträgen u. sonst. Rechten und Verpflicht., die die Stadtgemeinde Mainz, die Stadtgemeinde Wiesbaden und die Wasser-, Elektrizitäts- und Gaswerke Wiesbaden A.-G. als bisherige Eigentümer der Kraftwerke eingegangen sind, insoweit sich die Rechte und Pflichten auf die Erzeugung oder den Bezug von Aushilfsstrom beziehen.

**Kapital:** 5 600 000 RM in 720 Namens-Aktien zu 5000 RM. Die Akt. und die aus ihnen herzuleitenden Rechte können nur mit Zustimmung der Ges. veräußert oder verpfändet werden.

**Großaktionäre:** Die Stadtgemeinden in Mainz und Wiesbaden.

**Geschäftsjahr:** 1./4.—31./3. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. März 1933:** Aktiva: Kraftwerksanlagen: Grundst. 476 553, Betriebsgeb. 2 203 355, Wohnhäuser 104 818, Betriebsanl. 9 521 960, Werkz., Betriebs- u. Geschäftsinventar 6031, Verbindungsleit. (noch nicht endgültig abgerechnet) 1 225 746, Gaswerksanlagen: Grundst. 493 336, Betriebsgebäude 1 662 715, Verwaltungsgebäude 80 000, Oefen 1 600 000, sonst. Betriebsanl. 3 043 232, Verbindungsleitung 157 535, Beteiligung: Akt. der Wirtschaftlichen Vereinigung Frankfurt a. M. 1200, Material- u. Warenvorräte: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 406 218, Nebenprod. d. Gaserzeug. 50 797, Vorauszahl. an Liefer. 4131, Forder. aus Liefer. u. Leist. an Stadt Mainz u. Dritte 1 209 742, sonst. Forder. 22 148, Kasse, Postscheck- u. Reichsbankguth. 17 951, Guth. bei Banken 18 228, Posten der Rechn.-Abgrenz. 3861 (Bürgscheine 2200). — **Passiva:** A.-K. 5 600 000, gesetzl. Reserve 560 000, Erneuerungs-F. 517 681, Rückstellungen 189 331, Wertbericht.-Posten: Werkerhaltung 1 776 526, Abschreib. 1 795 071, Ruhegeld-Fonds 14 826, Schulden: aus Gründ.-Verbindlichk. gegenüber der Stadt Mainz 7 233 064, do. Wegwag. Wiesbaden 2 614 185, Baukredite (noch nicht endgült. abger.) 722 889, kurzfrist. Schulden: Bankschulden 44 047, Verbindlichk. a. Liefer. u. Leist.: Lieferantenakzepte 400 000, Lieferantenkontokorrentschulden 574 353, Vorauszahl. 1776, Verpflicht. gegenüber Konz.-Ges. 171 873, sonst. Verpflicht. 22 494, Posten der Rechn.-Abgrenz. 10 180, Gewinnvotr. 428, Reingewinn 1932: 60 832 (Bürgscheine 2200). Sa. 22 309 557 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** **Debet:** Löhne u. Gehälter 793 268, soziale Abgaben 62 545, Abschreib. auf die Anlagen 1 060 931, Zuweis. z. Erneuer.-Fonds 517 681, Zs. 945 479, Besitzsteuern 69 597, sonst. Aufwendungen 193 817, Gewinn 61 260. — **Kredit:** Einnahmen aus Lieferungen von elektr. Arbeit, Gas u. der Nebenprodukte der Gaserzeug. 3 676 626, außerordentl. Ertr. 27 524, Gewinnvotr. aus 1931/32: 428. Sa. 3 704 579 RM.

**Dividenden 1931/32—1932/33:** 8, 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Badische Elektrizitäts-Akt.-Ges. in Liqu., Mannheim.

Die Ges. wurde Januar 1931 insolvent infolge der Schrumpfung des industriellen Bedarfes, der großen Konkurrenz, Preisabbau und der Unmöglichkeit, den

Immobilienbesitz zu verwerten. Ein Zwangsvergleich folgte. Die G.-V. vom 21./7. 1932 beschloß Auflös. und Liqu. der Ges. **Liquidator:** Dir. Paul Schweick-